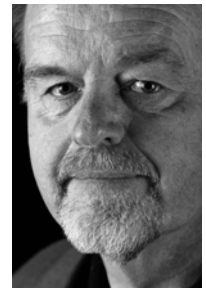


# Foto- oder Tonbildschauwiedergabe am Fernsehgerät

## Tipp 295



Stand: Juni 2008

*Günter Willing*

HD-Fernsehgeräte im 16 zu 9-Breitformat wurden in den letzten Jahren technisch so gravierend weiterentwickelt und dies bei stark fallenden Preisen, dass Röhrengeräte inzwischen fast vollständig vom Markt verdrängt wurden. Daher ist es erforderlich, den Tipp 127 aus dem Jahre 2005 an die heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Die im Tipp von 2005 genannten technischen Details zum hochauflösenden Fernsehen sind auch weiter gültig, inzwischen steht jedoch fest, dass die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten ab 2010 das HD-Fernsehen im 720p-Verfahren (1280 x 720 Pixel, progressiv) senden werden.

Wer sich mit unserem Hobby beschäftigt und in absehbarer Zeit einen neuen Fernseher zu kaufen beabsichtigt, um neben dem Fernsehprogramm auch Fotos und Tonbildschauen in optimaler Qualität wiedergeben zu können, sollte unbedingt einen [Full-HD-Fernseher](#) (1920 x 1080 Pixel) kaufen, auch wenn das HD-Fernsehprogramm nur mit 1280 x 720 Pixeln arbeiten wird. Hinzu kommt, dass ein gutes Full-HD-Gerät die 720p-Auflösung auf die Full-HD-Auflösung hochskaliert und damit ein besseres Bild erzeugt.

Wenn man die eigenen Bilder und Tonbildschauen ebenfalls in der [Full-HD-Auflösung](#) (1920 x 1080 Pixel) ausführt, bekommt man eine Wiedergabequalität, die bzgl. Schärfe, Brillanz und Farbwiedergabe nie gekannte Dimensionen erreicht.

Für die Wiedergabe von Full-HD-Videos gibt es zukünftig nur noch ein Format, da die [Blu-Ray-DVD](#) als Sieger aus dem Formatkrieg mit der HD-DVD hervorgegangen ist. Inzwischen bieten auch schon etliche Hersteller diese Abspielgeräte an.

Für die Wiedergabe von hochaufgelösten Tonbildschauen in optimaler Qualität bleibt jedoch auch in Zukunft nur der PC in Verbindung mit einem Full-HD-Monitor oder Full-HD-Fernsehgerät. Der Grund liegt darin, dass die mit m.objects erzeugten Exe-Dateien nicht von einem Blu-ray-DVD-Player gelesen werden können. Natürlich kann man mit m.objects auch eine Full-HD-AVI-Video-Datei generieren und diese mittels einer Blu-ray-DVD abspielen. Da die AVI-Datei jedoch eine gravierend schlechtere Bildqualität bei erheblich höherem Speicherbedarf als die Exe-Datei bietet, macht diese Lösung keinen Sinn.

Nachfolgend einige Empfehlungen für ein technisch und preislich optimiertes Equipment, das ich mir nach wochenlangen Recherchen selbst gekauft bzw. gebaut habe:

### **Fernsehgerät**

Wer ausreichend Platz hat, sollte sich für einen 42" Flachbildschirm entscheiden, da sich diese Bildschirmgröße als Standard für größere Geräte etabliert hat und damit aufgrund großer Produktionszahlen relativ preisgünstig angeboten wird.

In diesem Größenbereich ist ein Plasmagerät vorzuziehen, da es kostengünstiger zu fertigen ist als ein LCD-Gerät.

Ein weiterer Grund für ein Plasmagerät ist die brillantere Bildwiedergabe im Vergleich zum LCD-Gerät in relativ dunklen Räumen, wie es das eigene Wohnzimmer darstellt. In den superhellen Verkaufsräumen der Händler zeigen hingegen LCD-Fernseher ein besseres Bild.

Ein Gerät, das ich aufgrund eigener Erfahrungen sowohl bei digitaler Fernseh- als auch Tonbildwiedergabe uneingeschränkt empfehlen kann, ist das seit März erhältliche Panasonic-Plasmagerät [TH-42PZ85E](#). Die besonderen Vorzüge dieses Gerätes sind: [Full-HD-Wiedergabe](#), extrem hoher Kontrast, brillante Farben, 100 Hz-Technik für zitterfreie Bilder, 24p-Real Cinema-Technologie für die ruckfreie Wiedergabe von Kinofilmen und ein integrierter DVB-T-Tuner.

Dieses Gerät, das einem Listenpreis von 1800,- € hat, wird im Internet für weniger als 1400,- € mit voller Herstellergarantie angeboten.

Wer sich ein heutiges digitales HD-Fernsehgerät zulegen will, sollte unbedingt beachten, dass diese Geräte nur in Verbindung mit einem digitalen Antennensignal gute Bilder ergeben. Mit einem analogen Signal wird die Bildqualität gravierend schlechter als bei einem analogen Röhrenfernsehgerät.

Wenn man noch kein digitales Signal zur Verfügung hat, sollte man den integrierten digitalen DVB-Tuner nutzen oder sich eine digitale HD-Set-Top-Box zulegen, die auch das zukünftige 720p-Signal verarbeiten kann.



### HTPC (Home-Theater-PC)

Um bereits heute alle Möglichkeiten der HD-Technik ausnutzen zu können, habe ich mir einen sog. HTPC gebaut, d.h., einen PC, mit dem man Musik, Filme, Videos, Fotos und natürlich auch Tonbildschauen speichern und auch abspielen kann und dies im **Full-HD-Format** (1980 x 1080 Pixel).

Weiterhin wurde der HDCP-Kopierschutz integriert, um mit dem eingebauten Blu-ray-Player kopiergeschützte DVDs in **Full-HD-Qualität (1980 x 1080 Pixel)** wiedergeben zu können.

Weitere wichtige Aspekte für diesen HTPC waren ein fast geräuschloser Betrieb und ein wohnzimmergerechtes Design. Durch die Wahl eines schwarzen Desktopgehäuses sieht dieser PC wie eine HiFi-Komponente aus und passt in jedes Hi-Fi-Rack.

Die ursprünglich ebenfalls integrierte digitale HD-Fernsehkarte habe ich wieder entfernt, da die Bildqualität gravierend schlechter war als über meinen vorhandenen digitalen Sat-Receiver.

Eine Anbauanleitung findet man im Internet unter: [www.tomshardware.com](http://www.tomshardware.com), wenn man unter „Suche“ **Lautloser HTPC im Eigenbau** eingibt.

Die Baukosten betragen bei optimiertem Interneteinkauf ca. 500,- bis 550,- €.



### Fernbedienung des HTPC

Um den PC bequem vom Sessel aus bedienen zu können, gehört zu einem HTPC auch eine Fernbedienung. Nach langem Suchen und mehreren Tests habe ich mich für die neue Logitech PC-Fernbedienung **diNovo Mini** entschieden. Diese Minitastatur im Format eines Brillenetuis besitzt sowohl eine Tastatur als auch ein Maustouchpad sowie Multifunktionsstasten, so dass man alle PC-Funktionen steuern und auch kürzere Texte – z.B. für E-Mails oder Internetrecherchen - verfassen kann.

Da die Datenübertragung mittels beigefügtem Bluetooth-Adapter erfolgt, ist eine Reichweite von 10 m gewährleistet.

Im Internet ist dieses innovative Gerät für ca. 110,- € zu bekommen

